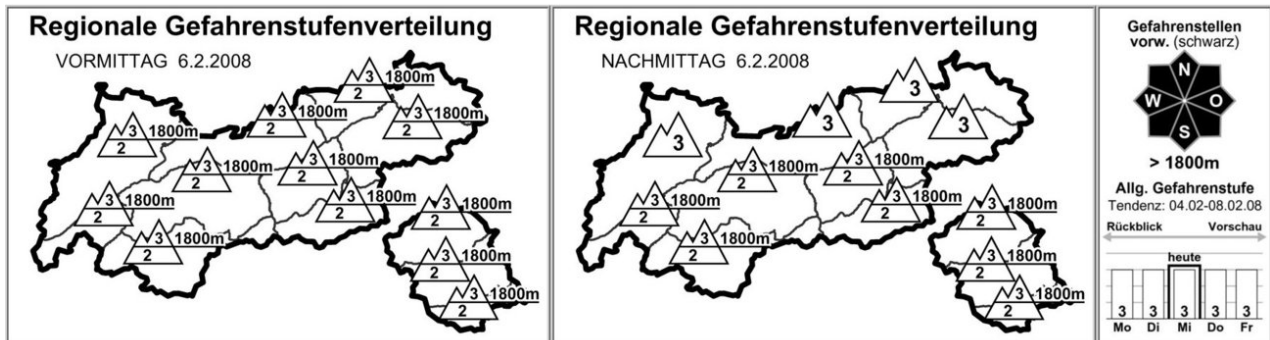


Mit neuerlich aufkommendem Wind bilden sich weitere Gefahrenstellen!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig: Oberhalb etwa 1800m herrscht verbreitet erhebliche, darunter mäßige Gefahr, wobei die Gefahr speziell im Nordwesten und Norden des Landes bei stärkerem Windeinfluss auch in mittleren Höhenlagen erheblich werden kann. Die Hauptgefahr geht von kürzlich entstandenen Tribschneeeansammlungen aus, die gestern durch eine Neuschneeeauflage überdeckt wurden und somit schwierig zu erkennen sind. Mit dem wiederum auflebenden Wind bilden sich heute neuerdings Tribschneepakete, die im Steilgelände unverändert durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Gefahrenstellen befinden sich durch den ständig drehenden Wind oberhalb der Waldgrenze in allen Hangrichtungen. Neben frischen Tribschneepaketen können Lawinen speziell in den Ötztaler und Stubai Alpen, den Zillertaler und südlichen Tuxer Alpen sowie in Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten zusätzlich auf einem lockeren Altschneefundament brechen. Dies trifft besonders in Höhenlagen zwischen etwa 1800m und 2400m in den Expositionen NW über N bis O zu.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist in tiefen Lagen, in den neuschneereichen Regionen auch in mittleren Lagen meist recht stabil. In den inneralpinen Regionen sowie im südlichen Osttirol findet sich in mittleren und hohen Lagen allerdings in den Expositionen NW über N bis O ein ausgeprägtes Schwimmschneefundament, mit dem die darüber gelagerte Schneedecke meist nur schlecht verbunden ist und somit leicht gestört werden kann. Allgemein nimmt die Verbindung von kürzlich entstandenen Tribschneepaketen mit der Altschneedecke mit zunehmender der Seehöhe ab. Ebenso wird die Verbindung von neuen Tribschneepaketen schlecht sein.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In allen Tiroler Bergregionen dominieren bereits ab den Morgenstunden die Wolken. Von den Nordalpen bis zum Alpenhauptkamm schneit es am Vormittag zeitweise, später auch von der Rieserfernergruppe ostwärts. In den Dolomiten bleibt es trocken. Der starke und im Norden auch stürmische Westwind sorgt heute allgemein für ungünstige Bedingungen. Temperatur in 2000m 0 auf -3 Grad, in 3000m -9 Grad. Entlang der Nordalpen teils stürmischer Westwind, am Alpenhauptkamm und südlich davon starker Nordwestwind.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der etwas heimtückischen Situation.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol